

Ergebnisprotokoll zur Veranstaltung

„Berufsfelderkundungen effektiv gestalten“

am Donnerstag, den 06.07.2017 in Coesfeld im Kreishaus I, Großer Sitzungssaal

TOP 1 Begrüßung

Der Landrat Herr Dr. Schulze Pellengahr begrüßt die Anwesenden zu der nun zum dritten Mal stattfindenden Veranstaltung und bedankt sich für ihr Engagement in dem wichtigem Bereich der beruflichen Orientierung (Anwesenheitsliste: siehe Anlage 1).

TOP 2 Die Systematik der berufsorientierenden Standardelemente nach KAOA und Übergänge der Jugendlichen im Kreis Coesfeld

Frau Neukirch stellt die Systematik der Berufsorientierung nach „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vor (siehe Anlage 2/ PowerPointPräsentation) und weist daraufhin, dass die Berufsfelderkundungen (BFE) oft der erste Kontakt zwischen Schüler/in und Arbeitswelt sind.

TOP 3 Rückblick auf die Berufsfelderkundungen 2017 / Planungen 2018

Frau Bögge berichtet von den Berufsfelderkundungen (BFE) im Schuljahr 2016/17 (siehe auch Anlage 2; Folien 7-11).

Im Schuljahr 2016/17 haben etwa 1.800 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe von 27 Schulen, im Kreis an den betrieblichen Berufsfelderkundungen teilgenommen. Einige Schülerinnen und Schüler haben auch Berufsfelder in Trägerwerkstätten erkundet. Es wird darauf hingewiesen, dass im nächsten Schuljahr keine gesamten Klassen zu den trägergestützten BFE angemeldet werden können, sondern nur Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf.

Über das Buchungsportal des Kreises Coesfeld (www.kaoa-praxis.de oder <https://kreis-coesfeld.bfe-nrw.de>) wurden von 1.134 angebotenen Plätzen 320 gebucht. Frau Bögge weist darauf hin, dass in diesem Schuljahr viele Schulen zum ersten Mal an den betrieblichen BFE teilgenommen haben. Zudem werden perspektivisch mehr Jugendliche das Portal nutzen, wenn eine gute Auswahl an Plätzen vorhanden ist. Sie bittet die Unternehmen auch für das kommende Jahr wieder Angebote über das Portal zur Verfügung zu stellen, auch wenn ihre Plätze in diesem Jahr nicht oder kaum gebucht wurden. 2018 werden ca. 6.000 BFE-Plätze in Betrieben benötigt.

Es wurde vorgeschlagen, die Durchführungstermine der einzelnen Schulen im Portal zu veröffentlichen, so dass die Unternehmen ihre Angebote zeitlich besser planen können.

Hinweis der Verfasserin: Schulen, die ihre Durchführungstermine veröffentlichen wollen, können diese bis zum 29.09.17 bei Frau Bögge melden (karin.boegge@kreis-coesfeld.de)

coesfeld.de). Die Liste mit den Durchführungsterminen wird dann auf der Startseite des Portals verlinkt.

Im Buchungsassistenten, indem die SchülerInnen ihre Wunschplätze schon vor Beginn der Buchungsphase hinterlegen können, wurden 136 Plätze hinterlegt. Der Buchungsassistent hat sich als gutes Instrument der Nachakquise erwiesen, da die kommunale Koordinierungsstelle schon vor Ende des Buchungszeitraumes einsehen kann, wenn bestimmte Angebote „überbucht“ werden. **Achtung:** Die Hinterlegung eines Platzes durch die SchülerInnen im Buchungsassistent bedeutet keine Reservierung! Die Plätze werden automatisch zum Beginn des ersten Buchungszeitraumes (29.01.18, 10 Uhr) gebucht. Sollte es mehrere Buchungen auf einen Platz geben, entscheidet das Los. Schülerinnen und Schüler sollten also darauf hingewiesen werden, unbedingt zu überprüfen, ob sie für die hinterlegten Plätze eine Buchungsbestätigung erhalten haben.

Alle weiteren Termine zum Buchungsportal entnehmen Sie bitte der Folie 11 der Power-PointPräsentation (Anlage 2).

Frau Bögge dankt allen Lehrkräften, die die BFE-Dokumentation des Portals - für die BFE-Plätze, die nicht über das Portal vermittelt wurden - genutzt haben. Dies verbessert die Datenlage für ein gutes Matching.

TOP 4 Good Practise – Beispiele einer gelungenen Berufsfelderkundung

Es wurden zwei Filme mit guten Beispielen aus der Praxis gezeigt, die unter folgenden Links zu sehen sind:

http://www.teutemacher.de/sites/default/files/2017_02_BFE_Teutemacherv4_IHK_HWK.mp4

<https://www.youtube.com/watch?v=SMtzNCJnXIM> .

Zudem konnten sich die Teilnehmer/innen in einer Galerie über weitere Themen inhaltlich informieren, u.a. über gute BFE-Beispiele, weitere Kooperationsmöglichkeiten von Schulen und Betrieben und die Vorbereitung der BFE-Tage (siehe Anlage 3).

TOP 5 Rechtliche Vorgaben

Frau Dittrich, von der Bezirksregierung Münster referiert zum Thema rechtliche Vorgaben / Jugendarbeitsschutz. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass eine Berufsfelderkundung rechtlich wie ein Schülerbetriebspraktikum zu behandeln ist. Das heißt, es handelt sich um eine schulische Veranstaltung. Die Schülerinnen und Schüler sind über den Schulträger versichert (i.d.R. die Gemeindeunfall- und Haftpflichtversicherung).

Weiter berichtet Frau Dittrich:

- Bezüglich Bäckerei/ Abend/Nacht-Arbeit gilt: BFElerInnen sind in der Regel noch Kinder, da „U 15“ Jahre. Das bedeutet, dass ggf. Ausnahmegenehmigungen erteilt werden müssen und die Eltern einverstanden sein müssen.
- Eine Berufsfelderkundung auf einer Baustelle ist prinzipiell unproblematisch; allerdings müssen die Betriebe Arbeitsschutzmittel zur Verfügung stellen.

- Sicherheit in Tischlerei kann ggf. auch ohne Sicherheitsausrüstung gewährleistet werden, (je nach Tätigkeit).

Für weitere Rückfragen steht Frau Ursula Dittrich, Bezirksregierung Münster; (Tel.: 0251/411-1640 oder per Mail: ursula.dittrich@brms.nrw.de) gerne zur Verfügung.

TOP 6 Vorbereitung der Berufsfelderkundungen in Schule und Betrieb

Im folgenden Text sind Ergebnisse und Hinweise aus der Arbeitsphase dokumentiert.

Rückmeldungen von Unternehmen:

- Es sollte im Vorfeld im Unterricht besprochen werden, was die Schüler/Innen genau interessiert und was sie sich für den Tag wünschen.
- Die Schüler/innen könnten im Vorfeld kurze Steckbriefe von sich erstellen, indem sie auch ihre Wünsche und Interessen bezüglich des BFE-Tages formulieren.
- Persönlicher Kontakt mit Schule gewünscht
- Ähnliche Zeiträume für BFE in einer Region gewünscht. →Bessere Organisation und ggf. bessere Besetzung der angebotenen Plätze
- Gerne mehrere Schüler/innen an einem Tag zur BFE (bessere Organisation im Unternehmen möglich)
- Wunsch: Feedback von Schüler/innen, um entsprechend ggf. Änderungen im BFE-Ablauf einzuplanen →schwierig
- Verhaltenskodex bezüglich Handynutzung am BFE-Tag besprechen: z.B. Fotografieren (auch die Nutzung von „Snap Chat“ etc.) bedarf der Erlaubnis des Unternehmens/ darauf aufmerksam machen, dass keine Computerbildschirme mit sensiblen Daten mit auf die Fotos kommen dürfen

Rückmeldungen aus Schule:

- kurze Unternehmensbeschreibung zur Vorbereitung der BFE gewünscht
- die Erwartungen der Unternehmen an die Schüler/Innen sollten nicht zu hoch sein. Da die BFE oft der erste Kontakt zu den Unternehmen ist, verhalten sich viele eher zurückhaltend. Dies habe meist nichts mit Desinteresse zu tun. Oft kommen die Fragen der Schüler/innen erst nach dem BFE-Tag.
- Bekanntheitsgrad der Berufsfelderkundungen muss erhöht werden

Vielen herzlichen Dank

für Ihre Teilnahme und Mitarbeit in dieser Veranstaltung!

Für das Protokoll

Gez. Karin Bögge und Janina Neukirch
12.07.2017